



Semper atque semper liberi ac indivisi

# Banater Zeitung

30. Jahrgang/Nr. 1498

Wochenblatt für Temesch, Arad und das Banater Bergland

Mittwoch, 14. Dezember 2022

## Erinnerungen und Spuren

Zum Volksaufstand in Temeswar nach 33 Jahren / Von Luzian Geier

Zu einem früheren historischen und die Geschichtsentwicklung Rumäniens wesentlich mitbestimmenden Ereignis schrieb der unvergessene rumänische Barde Constantin Tănase 1945 ein längeres satirisches Gedicht, aus dem ich eine Strophe voranstellen möchte, weil der Autor damals in der Umbruchzeit die Frage stellte, die nach den Dezember-Ereignissen 1989 und bis heute immer wieder viele Menschen beschäftigt, wenn auch in abgewandelter Form.

*Ne-am trezit din hibernare  
Și-am strigat cât am putut:  
Sus Cutare! Jos Cutare!  
Și cu asta ce-am făcut?  
(Constantin Tănase 1945,  
in seinem Todesjahr)*

*Aus dem Winterschlaf sind wir erwacht  
Und schrie'n mit voller Kraft:  
Nieder mit Diesem! Hoch mit Jenem!  
Und was haben wir damit gemacht?*

Zum Kontext und der Weiterentwicklung des Landes bzw. des Banates sowie der deutschen Gemeinschaft in Rumänien über drei Jahrzehnte wurden zu dieser Frage inzwischen viele unterschiedliche Antworten gegeben. Was kann Zusätzliches, Ergänzendes

zu den Ereignissen und unmittelbaren Folgen gesagt werden? Es sind Erinnerungen, Belege und Spuren, die ich in Bildern über die Jahre festgehalten habe.

Das auch, weil die Literatur zu den Ereignissen kurz vor und nach dem Volksaufstand in Temeswar inzwischen so umfangreich ist, dass sie kaum noch überblickt bzw. bewältigt werden kann. Die Bücherliste zur „Revolution in Rumänien“ umfasst allein bei Wikipedia rumänisch 62 rumänische Buch- und Broschüren-Titel, die in Temeswar erschienen sind. Eine separate sehr lange Liste Buchveröffentlichungen zum Thema folgt mit den in Bukarest gedruckten Titeln – eine unvollständige landesweite gibt es auch. Ein Verzeichnis der im Ausland gedruckten Bücher zum Thema steht ebenfalls im Internet. Jeder Interessent findet so zu fast jedem Fragenkomplex mehr oder weniger gesicherte Informationen, aber auch zu allen Aspekten entsprechende Vermutungen oder Spekulationen. Dann gibt es die großen Untersuchungen der Staatsanwaltschaften sowie den noch umfangreicheren, jüngeren Abschlussbericht (Raport final) der Militärstaatsanwaltschaft. Zu einigen



Monument für die Helden und Opfer des Volksaufstandes auf dem Temeswarer Heldenfriedhof

Foto: der Verfasser

Aspekten möchte ich als Zeitzeuge Stellung beziehen, nicht Meinungen äußern, weil die zählen für Historiker nicht.

Es gibt im Land Publizisten und vielleicht auch Historiker, für die die Revolution am 14. Dezember beginnen muss, und zwar in Iași, nicht im Banat. Für mich, der ich in Temeswar als Journalist

gelebt und landesweit Verbindungen hatte, bleibt mein Standpunkt und meine feste Überzeugung: **Ohne Temeswar keine Revolution in Rumänien!** Die Stadt und Umgebung, das Banat, spielten eine entscheidende Rolle durch den Ausbruch, durch das Agieren und Verhalten. (Fortsetzung auf Seite 3)

## Die Deutschen im Banat

### Feste und Veranstaltungen

Das **Deutsche Staatstheater Temeswar** organisiert im Dezember eine Fotoausstellung, die die Maske zur Produktion „Das Dschungelbuch“, präsentiert. Die Ausstellung im Foyer des DSTT begleitet einen Monat lang die Aufführungen des „Dschungelbuchs“. Aufführungen: 27. und 28. Dezember, jeweils 11 und 18 Uhr. **Weitere Vorstellungen am DSTT:** heute, 14. Dezember, 11 Uhr, „Die Schneekönigin“, Ioan-Slavici-Theater, Arad; „Der Kürschgarten“, 18. Dezember, 19.30 Uhr, Saal des DSTT Temeswar, „Apres Ski - Ruhe da oben!“, 19.30 Uhr, Saal des DSTT.

**Weihnachtsmarkt** mit Geschenkideen und Weihnachtsstimmung gibt es am 17. und 18. Dezember im Dettaer Ferch-Haus. Öffnungszeiten: jeweils zwischen 10 und 18 Uhr.

Ein **Weihnachtskonzert** mit dem Chor der Temeswarer Musik- und Theaterhochschule veranstaltet der Kulturverein Pusta am Samstag, den 17. Dezember, 17 Uhr, in der Tschanader römisch-katholischen Kirche.

Ein **Krippenspiel** präsentiert der Jugendtrachtenverein „Banater Rosmaren“ am Sonntag, den 18. Dezember, 18 Uhr, nach der Hl. Messe, in der Temeswarer innenstädtischen Katharinenkirche.

Eine **Heilige Messe mit Weihnachtsliedern** ist am 25. Dezember in der Temeswarer Innenstädtischen Katharinenkirche angesagt. Der Gottesdienst beginnt derzeitigen Informationen nach um 11 Uhr.

Zum **Vormerken**

„**Tschick**“, die Dramatisierung des gleichnamigen Bestsellers feiert am 12. Januar, 19.30 Uhr, am Deutschen Staatstheater Temeswar Premiere.

Die **„Worschtskochtprob“**, das Jahresfest der Banater Zeitung, findet 2023 am 16. Februar im Temeswarer AMG-Haus statt. Leser, die am Fest teilnehmen möchten, müssen sich im Vorfeld melden und erhalten dann eine Einladung zur Veranstaltung.

Die **Heimattage der Banater Deutschen** finden Anfang Juni 2023 im Banat statt. Der Kern der Veranstaltung ist für die Zeitspanne 2. bis 4. Juni in Temeswar angesagt. Zu den Highlights gehört auch die Ausstellung einer Ulmer Schachtel in Temeswar.

Für etwaige Änderungen der Veranstalter übernimmt die Redaktion keine Gewähr.

## Advents- und Weihnachtskonzert des Deutschen Konsulats

Mit zwei Werken in der Erstaufführung für die Temeswarer hat das diesjährige Advents- und Weihnachtskonzert des Konsulats Deutschlands in Temeswar am Sonntag stattgefunden: Joseph Haydns Missa in B (Harmoniemesse) ist zu diesem Anlass zum ersten Mal in der Millenniumskirche erklingen; dabei handelte es sich um ein reifes Werk des bei der Fertigstellung bereits 70-jährigen Haydn, seit dessen Geburt heuer 290 Jahre

gefeiert werden. Ebenfalls eine Premiere stellte das Weihnachtslied „Pueri concinite“ des österreichischen Komponisten aus dem 19. Jahrhundert, Johann Ritter von Herbeck, dar. Konsulin Regina Lochner ist dabei als Solistin (Mezzosopran) aufgetreten. In der Eröffnungsansprache hatte diese auf das Ende eines schwierigen Jahres hingedeutet, das von der Pandemie und dem Krieg überschattet wurde, wie auch von der Hoffnung auf Frieden

und der Kraft der Musik, so auch des gemeinsamen Gesangs in den verschiedenen Sprachen der Region am Ende des Konzerts als ein Zeichen des gegenseitigen Respekts.

Das weihnachtliche Gefühl wurde von Gebet und Segen des Temeswarer Bischofs Jozsef Csaba Pál und von mehreren Weihnachtsliedern geprägt. Das Konzert wurde von der Temeswarer Philharmonie „Banatul“ und deren Chor bestritten. Als

Gesangssolisten traten Alina Todea (Sopran), Virginia Maria Oita (Mezzosopran), Daniel Zah (Tenor) und Lucian Onița (Bass) auf. An der Orgel spielten Róbert Bajkai-Fábián und Silviana Ana Cîrdu. Die musikalische Leitung hatte Dr. Walter Kindl übernommen.

Es war dies das 26. Weihnachtskonzert des Konsulats; die Tradition war allein von der Pandemie unterbrochen worden.

**Stefana Ciortea-Neamțiu**



Konsulin Regina Lochner und die Temeswarer Philharmoniker beim diesjährigen Weihnachtskonzert  
Foto: Zoltán Pázmány